



landjugend

JUNGBAUERN SCHAFT

06|09

vorarlberg



Funktionärsausflug und Helferfest im Waldseilgarten in Damüls

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

www.raiba.at

Neumitglieder

Degiorgio Anja	Bludenz		
Vonblon Christoph	Bludenz		
Bertel Nina	Bürs		
Müller Pierre	St. Gerold		
Geminiani Samuel	Blons		
Stark Katrin	Fontanella		
Hlebayna Eva	Lech	Natter Veronika	Egg
Müller Rene	Marul	Nardin Sabrina	Andelsbuch
Bickel Fabienne	Raggal	Greber Bartholomäus	Schwarzenberg
Küng Kurt	Raggal	Greber Josephine	Schwarzenberg
Neßler Clarissa	Braz	Nardin Lisa	Bizau
Stückler Anna-Maria	Lech	Feuerstein Stefan	Mellau
Wachter Matthias	St. Anton	Metzler Stefan	Mellau
	im Montafon	Natter Simon	Mellau
Ganahl Florian	Schruns	Egendor Patrick	Au
Vallaster Manuel	Bartholomäberg	Beer Thomas	Schoppernau
Ganahl Simon	Bartholomäberg	Beer Angelika	Schoppernau
Maier Mathias	Bartholomäberg	Sieber Franziska	Bregenz
Ganahl Dominik	Schruns	Eller Josef	Möggers
Netzer Martin	Schruns	Schlosser Hanna	Bregenz
Rohner Alexander	Feldkirch -	Rädler Alexander	Möggers
	Altenstadt	Sieber Franz Josef	Bregenz
Büchel Christine	Feldkirch -	Felder Elisabeth	Bregenz
	Gisingen	Pfeiffer Magdalena	Bregenz
Scheidbach Samuel	Röthis	Fink Matthias	Riefensberg
Müller Lukas	Klaus	Beer Christian	Hittisau
Trezek Robert	Klaus	Steuer Stefan	Hittisau
Wachter Elias	Klaus	Schwärzler Simone	Hittisau
Sohm Julia	Altach	Steuer Christof	Hittisau
Sohm Ramona	Altach	Flatz Johannes	Hittisau
Villotti Michaela	Dornbirn		
Mäser Michaela	Dornbirn	Herzlich willkommen in der	
Mäser Kathrin	Dornbirn	Landjugend-Jungbauernschaft!	



Aus dem Landjugend-Referat

Auf der linken Seite sind unsere Neumitglieder, die Monat für Monat hinzu kommen, zu finden! Herzlich willkommen bei der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg!

Wir dürfen stolz auf unsere Mitglieder sein, denn es wurde wieder viel geleistet in den vergangenen zwei Monaten. Auf den folgenden Seiten erwarten dich spannende Berichte von tollen Ausflügen und unvergesslichen Veranstaltungen, die von den Landjugend-Mitgliedern organisiert wurden.

Steigende Mitgliederzahlen bedeuten aber auch einen Mehraufwand der SchriftführerInnen in den Gebieten und auch im LJ-Referat. Um möglichst alle Mitglieder auf dem Laufenden zu halten, und jeden einzelnen wissen zu lassen, wann und wo die nächsten Veranstaltungen stattfinden, interessante Kurse und gute Schulungen angeboten werden, habe ich eine Bitte an jeden einzelnen: Damit du bei jeder Veranstaltung top informiert bist und immer weißt, wann und wo etwas los ist, wollen wir dich informieren können. Sende daher eine E-Mail an landjugend@lk-vbg.at oder eine SMS an 0664/88462597 mit deinem vollständigen Namen, Anschrift, Handynummer und E-Mail Adresse.

So können die SchriftführerInnen und ich einfach über die verschiedensten Veranstaltungen im Ländle informieren. Vielen Dank für deine Mithilfe!

... Und du wirst staunen, was alles bei der Landjugend Jungbauernschaft in Vorarlberg geschieht, von dem du zuvor vielleicht noch nie gehört hast ...

Euer **BERNHARD ROGEN**
Geschäftsführer
der Landjugend Vorarlberg

Nächster Redaktionsschluss ist am **Freitag, 22. Jänner 2010**

Ich bitte euch, Bilder, Berichte und Vorankündigungen bis zu diesem Termin ins Landjugendreferat zu senden.

Danke allen, welche zum Erfolg der Zeitschrift beitragen!

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg
Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz
 Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bernhard Rogen, Barbara Fritsche, Bernhard Feuerstein, Magdalena Greber, Christoph Schwarzmann, Carmen Morscher, Peter Achberger, Lukas Kühlechner, Thomas Troy
Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at
Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK



Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz, Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien • **Grundlegende Richtung:** Jugendmagazin





Wendelinsfeier 2009

Landjugend Bregenzwald

Am Sonntagnachmittag, den 18. Oktober 2009 fand auf der Schnepfegg die traditionelle Wendelinsfeier statt. Bei winterlichen Temperaturen begrüßte die LJ-JB Bregenzwald die Pilger. Pater Johannes Kolasa zelebrierte die Heilige Messe. Im Anschluss wärmten sich die Besucher mit einem Tee oder einem Glühmost auf.

Vielen Dank für euer Kommen!



Landjugend Bregenzwald

Landjugend jung und Aktiv - Jahreshauptversammlung 2009

Am Sonntagabend, den 8. November begrüßte der Vorstand der Landjugend Jungbauernschaft Bregenzwald im Löwensaal in Egg viele Mitglieder und Ehrengäste. Zu Beginn begrüßte der Vorstand die Besucher mit einer kleinen „Käseverkostung“ und einem Getränk.

Nach der Verlesung des Protokolls und dem umfangreichen Kassabericht blickte man auf das vergangene Vereinsjahr mit ca. 15 Veranstaltungen zurück.

Mitglieder, die den Bregenzwald auch heuer wieder hervorragend auf Landes-, und Bundesebene vertreten haben, nämlich Teilnehmer des 4er Cups, Redewettbewerb, Agrar- und Genusssolympiade und beim Forstentscheid wurden geehrt. Da für 4 Vorstandsmitglieder, dies die letzte JHV im Bezirk Bregenzwald war, kamen wir zu Neuwahlen:

Der neue Vorstand der Landjugend Bregenzwald:

Leiterin:	Jasmin Feuerstein aus Andelsbuch
Stellvertreterin:	Bianca Metzler aus Bezau
Obmann:	Manuel Metzler aus Andelsbuch
Stellvertreter:	Werner Steurer aus Hittisau
Schriftführerin:	Theresia Moosbrugger aus Bizau
Kassier:	Fabian Winder aus Krumbach

Der neu gewählte Vorstand überreichte den scheidenden Funktionären ein kleines Präsent für Ihre Leistungen im Dienste der LJ-JB und dankte für die gute Zusammenarbeit.



Landjugend Bregenzwald

„Nur nichts tun ist falsch ...“

Unter diesem Motto veranstalteten die LJ-JB Bregenzwald und der Polizist und Selbstverteidigungstrainer Josef Klotz einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs.

An 4 Abenden half uns Josef, unsere anfängliche Scheu und Zurückhaltung abzulegen, um sich mit Entschlossenheit erfolgreich gegen vermeintliche Angreifer zu wehren. Und jetzt können wir mit Sicherheit sagen, ein deutliches und lautes „NEIN“ will gelernt sein.

Mit den wirkungsvollsten Abwehrtechniken und einigen Hilfsmitteln, u.a. der Pfefferspray, haben wir uns eine gute Grundlage angeeignet.

Ein „Dankeschön“ gilt dem engagierten Kursleiter für seinen Einsatz, seine wertvollen Tipps und seine praxisnahen Beispiele!



Go-Kart-Fahren

An einem freien Samstagnachmittag - den 31. Oktober 2009 fuhr der Vorstand der LJ-Bregenzwald zum Kartbahntreff nach Feldkirch.

Mit anfänglichen Übungsfahrten, kleinen Kollisionen, „Überholmanövern“ und

Rundzeiten zu verbessern - war eine super Unterhaltung gegeben und der Spaß kam nicht zu kurz. Wir wüssten bald, wer sich in einem Kart wohl fühlt und die Kurven dadurch schneller fährt. Mit einem Getränk zwischendurch, lösten wir unsern Durst.



Auf die Plätze - fertig - los!

...hieß es am 27. September wieder in Langen bei Bregenz.

Dort startete die LJ-Vorderwald wieder das alljährliche Traktorgeschicklichkeitsfahren.

Wieder hatten wir das Glück und durften bei gutem Wetter zahlreiche Familien und LJ-Mitglieder begrüßen. Neben dem eigentlichen Bewerb, dem Geschicklichkeitsfahren, konnten wir ein Frühschoppen mit der Lingenauer Buromusik und einigen Auftritten der Trachtengruppe Mellau genießen. Besonders erfreulich war, dass auch einige Damen sich den herausfordernden Aufgaben stellten.

Ränge Damen:

1. Albrecht Anita, Langen
2. Bilgeri Andrea, Hittisau
3. Bösch Marlies, Langen

Ränge Herren:

1. Bilgeri Hans-Peter, Hittisau
2. Vögel Johannes, Langenegg
3. Gmeiner Lukas, Alberschwende

Herzlichen Dank an alle Besucher und natürlich auch allen fleißigen Helfern, ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!



Cannstatter Wasn 2009



Dirndl, Lederhosen und die viel bewunderten „Hözlzer“ waren wohl die wichtigsten Utensilien beim diesjährigen Ausflug der LJ Jb Sulzberg. Am Samstag früh starteten wir unseren Trip in Richtung Sinnsheim. Dort bewunderten wir im Technischen Museum die vielen Flugzeuge, Panzermaschinen und Autos. Die alten Hochzeitskleider der 70Jahre brachten so manches (Frauen-)Herz zum höher schlagen. Gefüllt mit tollen Eindrücken ging unsere Fahrt weiter nach Stuttgart. Nach einem kurzen Zwischenstopp in unserer Jugendherberge sind wir auch schon am Highlight unseres Ausfluges angelangt: dem Cannstatter Wasn-ein Volksfest der besonderen Art. Kaum angekommen steuerten unsre Jungs auf direktem Wege zur ersten Partyhütte-von nun an hieß es nur mehr: Vollgas! Auf dem Rummelplatz fanden wir dann auch unser Plüschtier -Maskottchen welches den restlichen Ausflug steht's an unserer Seite verbrachte. Am Sonntag begaben wir uns nach einem deftigen Frühstück zum Fernsehturm, welcher uns ein wunderbares Panorama bot. Auch das etwas andere Mittagessen im Nobel-Restaurant konnte unserer guten Laune nichts abgewinnen (nur die des Kellners hat gelitten). Auf der Heimreise stärkten wir uns dann im Burger King, bevor wir den Ausflug im Gasthof Adler so richtig ausklingen ließen.

Kuhle Hofparty

Landjugend Leiblachtal

Am 17. Oktober fand die Hofparty der Landjugend Leiblachtal statt. Trotz Wintereinbruch fanden zahlreiche Partybegeisterte den Weg auf den Pfänder und nutzten dafür den von uns eingerichteten Shuttlebus. DJ-Duo Christian und Yoschi sorgten für die richtige Musik und die Mädels an der Bar versorgten die Gäste mit kalten Drinks, heißem Glühwein und heißen Leberkäsemmeln. Die ganze Nacht wurde getanzt und gefeiert bis unser Shuttle die Gäste zu später Stunde nach Hause brachte.



Ausflug ins Alpamare

Landjugend Leiblachtal

Unser heuriger Ausflug führte uns, die LJ Leiblachtal, an einem Sonntag Nachmittag Ende Oktober ins Alpamare am Zürichsee. Kaum angekommen stürmten wir die zahlreichen Rutschen und nach drei Stunden rutschen und Stiegenlaufen fand jeder seine Lieblingsrutsche. Leider war im Bad Fotografierverbot, so konnten wir die begeisterten Gesichter am Ende der Rutschen nicht festhalten.

Erntedank



Landjugend Leiblachtal

Am 4. Oktober war es wieder so weit danke zu sagen für die reiche Ernte des Sommers. Gemeinsam mit dem Familienverband Hohenweiler gestalteten wir den Erntedankgottesdienst in Hohenweiler.

In der wunderbar geschmückten Kirche feierte Pfarrer Siebenhüter mit uns den Gottesdienst und die Frauen und Kinder des Familienverbandes brachten Gedanken zum Erntedank. Im Anschluss an den Gottesdienst verwöhnten wir, die Landjugend Leiblachtal, die Gottesdienstbesucher mit frischem Süßmost und selbst gebackenen Brötchen.

Ein besonderer Dank gilt den Damen des Familienverbandes, die im Vorfeld die Kirche geschmückt und mit selbstgebackenem Brot zur Agape beigetragen haben.



Der neue Vorstand

Der neue Vorstand der Ortsgruppe Fluh Kennelbach bei der Jahreshauptversammlung am 7. November im Hotel Schwärzler in Bregenz.

Käseolympiade Galtür

Am 26. September war es wieder so weit! In Galtür fand die alljährliche Käseolympiade statt und auch die Landjugend Oberland durfte dort nicht fehlen! Mit dabei waren Mitglieder vom Walgau, Klostertal und Montafon und durch reges Interesse mussten wir heuer sogar mit zwei Bussen fahren. Über die Silvrettastraße mit ihren mehr als 30 Kehren fuhr wir zu dem besagten Dorf. Auf der ganzen Strecke wurde fest vorgefeiert und beim Silvrettastausee machten wir eine kleine Pause bevor wir in Galtür ankamen.

Genau richtig zur Bekanntgabe der Gewinner trafen wir auf dem Fest ein. Durch die tollen Ergebnissen der vorarlberger Alpsennereien, insgesamt 19 Medaillen für unser Ländle, hatten wir Grund genug, kräftig mitzufeiern. Unser Mitglied Christoph Schwarzmann aus Raggal, mit dem Käse der Alpe Steris wurde sogar Tagessieger.

Auf Grund dieser super Leistungen feierten wir in dem Festsaal und den verschiedensten Baren kräftig mit unseren Gewinnern mit!

Für Unterhaltung sorgten die Alpen Stones. Es war wie jedes Jahr eine „bärrige“ Stimmung und es wurde bis spät in die Nacht hinein gefestet und getanzt. Zu später Stunde traten wir fast vollzählig die Heimfahrt an.

Miar freuen üs scho of di nöscht Käseolympiade, wo miar sicher wieder vorbei luaga weran!

Jugendtag Bludenz



An einem herrlichen Samstag, dem 3. Oktober, fand in der Alpenstadt Bludenz schon in den frühen Morgenstunden ein reges Treiben statt. Es wurden verschiedenste Verkaufsstände in der ganzen Innenstadt aufgestellt und der große Herbstmarkt konnte beginnen.

Im Hof des Lokals „Remise“ wurden die verschiedensten Bludenzner Jugendorganisationen wie die Pfandfinder, die freiwillige Feuerwehr oder die Studentenverbindung KMV Sonnenberg Bludenz vorgestellt. Auch die Landjugend durfte dabei nicht fehlen und war durch Martina Vierhauser und Florian Tschugmell vertreten. Andreas Burtscher, ein langjähriges Mitglied, organisierte diese Veranstaltung mit und war an diesem Tag auch dabei.

Lautes Läuten einer Kuhglocke war schon von weitem zu hören und dadurch wurden die Interessierten zu unserer Kuh angelockt. Wer wollte konnte beim Melkwettbewerb mitmachen und wurde mit Produkten der Vorarlberg Milch belohnt.

Es kamen sehr viele Leute mit ihren Kindern vorbei und auch die Erwachsenen ließen es sich nicht nehmen und melkten unsere Kuh „Elsa“.



Durch solche Jugendtage werden die Jungbürger der Stadt Bludenz und die der umliegenden Ortschaften auf das Vereinsleben aufmerksam gemacht. Dies ist eine sehr gute Chance den eigenen Verein vorzustellen und diesen für andere Jugendliche „schmackhaft“ zu machen.

Älplerball

Landjugend Mittel- und Hinterwald

Am 19. September fand der Älplerball der Landjugend Mittel- und Hinterwald zum zweiten Mal im Hermann-Gmeiner-Saal in Alberschwende statt. Das Wälder Echo sorgte schon früh für gute Stimmung und viele Tänzer begaben sich auf die Tanzfläche. Es freut uns sehr, dass wir sehr viele Besucher von überallher begrüßen durften.

Auch eine große Tombola mit verschiedenen Preisen wie einer "Brumml", einer Motorsäge, ein Wellnessstag und vieles mehr erfreute die Besucher - herzliche Gratulation an alle Gewinner. Ein großes Dankeschön geht an die Sponsoren, die uns jedes Jahr wieder unterstützen, an das Wälder Echo, und an alle, die an diesem Abend dabei waren und für eine super Stimmung gesorgt haben.



Weidenflechtkurs

Landjugend Hinterwald

Am 21.10.2009 veranstalteten wir im Werkraum der HS-Bezau einen Weidenflechtkurs. Birgit Natter aus Bezau lernte uns die grundlegenden Techniken. Mit großem Interesse und Eifer gingen wir ans Werk. So konnten wir aus den zuvor gesammelten Weiden schöne Kunststücke für Draußen herstellen. Wir flechteten verschiedene Objekte wie zum Beispiel: Vogelhäuser, Tüten, Kugeln, Schalen, Herzen und vieles mehr. Nebenher erzählte uns Birgit Wissenswertes über die Weide. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Abend. Vielen Dank an dieser Stelle für die fachkundige Beratung von Birgit Natter.



Erntedankmesse

Für die heurige Ernte danken durfte die Landjugend Montafon beim Erntedankgottesdienst am 11. Oktober in der Kirche Jetzmunt.

Im Vorhinein wurde die Kirche entsprechend dekoriert und die Führbitten und Lesung vorbereitet.

Musikalisch begleitet wurde die festliche Messe von Familie Amann.

Bei der anschließenden Agape verwöhnten wir die Gottesdienstbesucher mit selbst gebackenem Brot von Monika Fleisch, Wein und Süßmost.

Ausklingen ließen wir den Abend mit musikalischer Unterhaltung und gemütlichen Gesprächen.



Älplerball 2009

Am 10. Oktober fand der alljährliche Älplerball der Landjugend Montafon im Gemeindesaal Bartholomäberg statt. Für gute Stimmung sorgten die „Bergspatzen aus dem Bregenzerwald“.

Sehr gefreut hat uns die zahlreiche Tanzbegeisterung unser Ballbesucher. Auch heuer hatten wir wieder eine große Tombola. Man konnte sich an verschiedenen Preisen wie zum Beispiel „Kees-spätzlipartie“, Rucksäcke, Gutscheine, Dekorationsmaterial usw. erfreuen.

Beim Melkwettbewerb konnte man sein Können wieder unter Beweis stellen.

Die Hauptpreise des Melkwettbewerbes waren eine Kuhglocke und ein Ferkel.

Den ersten Preis der Herren machte Johannes Fleisch und bei den Frauen konnte sich Kesselbacher Eva-Maria freuen.

Durch die Mithilfe von vielen Mitgliedern war es möglich so ein toller Abend zu veranstalten.



Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen Helfern bedanken.

Auch ein Dankeschön gilt den vielen Sponsoren.

Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr und hoffen, dass wieder viele Besucher erscheinen, denn den Älplerball darf man auch nächstes Jahr nicht versäumen.

Anlässlich des Älplerballes schnitzte uns Sebastian Leitner aus einem Holzstamm das Landjugend Montafon Zeichen. Auch ihm gilt ein großes Dankeschön!

Fotos dazu findet Ihr auf unserer Homepage www.lj-montafon.at

Züchterball 09

Landjugend Kloostertal

Am 03. Oktober fand im Kristbergsaal im wunderschönen Dalaas wie jedes zweite Jahr der Züchterball der Landjugend statt. Dieses Jahr sorgte die XL-Partyband

für eine super Stimmung, und es fanden zahlreiche Besucher ins Kloostertal.

Beim Melken sowie beim spannenden Würfelspiel gab es tolle Preise zu gewinnen.

In den frühen Morgenstunden verabschiedeten sich auch die letzten Gäste und im Großen und Ganzen war es ein gelungener Ball. Wir danken all unseren Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung!

Podiumsdiskussion

Landjugend Großes Walsertal

Die Landjugend Großes Walsertal lud am 16. September die Jugendlichen des Tales ein, sich über die Wahlprogramme der Großparteien zu informieren und offene Fragen an die Vertreter der jeweiligen Partei zu richten. Eva-Maria Türtscher leitete die Diskussion, die in der HS-Blons stattfand, und stellte zunächst brisante Fragen bezüglich ländlicher Lebensraum und Probleme Jugendlicher an die Politiker, welche diese meist kurz und prägnant beantworteten. Im zweiten Teil der Veranstaltung war das Publikum aufgefordert, sich Klarheit zu verschaffen. Die Podiumsdiskussion war gut besucht, worüber wir uns sehr freuten.

Als Vertreter ihrer Partei leisteten Christoph Winder (ÖVP), Dominik Bartenstein (Grüne), Harald Kaufmann (BZÖ), Daniel Allgäuer (FPÖ), Lukas Riepler (SPÖ)

ihren Beitrag für einen anregenden, interessanten Abend. Dafür ein herzliches Danke.



Hochspannung zwischen den Bäumen

Landjugend Großes Walsertal

Trotz Regen und Kälte wagte es eine kleine Gruppe der Landjugend Großes Walsertal am Samstag, den 10. Oktober, einen Ausflug in den Waldseilgarten Damüls zu unternehmen. Jede Menge Spaß und Action erwartete die Mutigen und als schließlich die letzten die höchste Schwierigkeitsstufe meisterten ging es noch zur Riesenschaukel und zum Flying-Fox. Adrenalin pur!!

Funktionärsausflug und Helferfest

Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg



Die Ehrenamtliche Arbeit ist keineswegs selbstverständlich, jedoch gibt es noch Menschen die in Vereinen aktiv sind, ihre Freizeit investieren und so engagiert bei den verschiedensten Projekten und Veranstaltungen mitarbeiten. So auch die Helfer und Funktionäre der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg. Mitte Juli trafen sich die besten Redner Österreichs in Lech am Arlberg. Diese ließen die Zuhörer hören wer nun wirklich der/die Beste der Besten ist. Nicht ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer hätte so eine große Veranstaltung reibungslos ablaufen können. Auch die Obmänner und Leiterinnen, Kassiere und Schriftführer und alle ande-

ren Funktionäre der einzelnen Ortsgruppen und Gebiete der Landjugend leisteten im vergangen Vereinsjahr viele freiwillige Stunden um die Veranstaltungen und Projekte durchführen zu können. Aus diesem Anlass - um einfach Danke zu sagen - lud die Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg viele junge Erwachsene nach Damüls ein. Im Waldseilgarten heizte etwas Adrenalin den Teilnehmern ein, die einen schönen kühlen Herbsttag genießen konnten. Anschließend wurde gemeinsam gegessen und gefeiert. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.



3A-Funktionärsausbildung: 6. Oktober - 13. Oktober am BSBZ in Hohenems

Landjugend Vorarlberg

Die Landjugend Vorarlberg gab den Funktionären des Landes die Möglichkeit an drei Abenden von fachkundigen Referenten zu erfahren was bei der Organisation von den vielen Veranstaltungen die jährlich organisiert werden zu beachten ist.

Die Kompetenz der Obmänner, Leiterinnen, SchriftführerInnen und KassierInnen und deren Stellvertreter der Landjugend sind auf hohem Niveau und das soll auch so bleiben. Am ersten von den drei Abenden lernten die Teilnehmer von Frau Hildegard Salzmann wichtige Details zu Rhetorik und dem auftreten vor Gruppen. Der zweite Abend gestaltete der Landesobmann Bernhard Feuerstein und die Landesleiterin Barbara Fritsche. Kreativ brachten die langjährigen Funktionäre den Teilnehmern Sitzungskultur, Aufgaben der verschiedenen Funktionen in der Landjugend und Teamarbeit näher. Spielerisch wurde eine scheinbar unlös-

bare Diskussion im Vorstand nachgespielt. Die Mitspieler mussten verschiedene Meinungen vertreten, aber schlussendlich doch zu einer gemeinsamen Lösung kommen, oder auch nicht? Durch die Erfahrung von den vielen Sitzungsstunden von Barbara und Bernhard konnten Sie die Situation durch hilfreiche Tipps entschärfen und brachten die nachgestellte Sitzung so zu einem Erfolgreichen Ende. Von Ideen zum Projekt lautete das Thema des dritten Abends, geleitet durch Referentin DI Anna Maria Moosbrugger. Dieser handelte von Begriffen wie: Mindmapping, Brainstorming oder Methode 635 und vielen sonstigen Hilfen zur effizienten Ideenfindung. Über 20 Funktionäre verteilt aus den verschiedensten Regionen des Landes lernten ihre Veranstaltungen noch erfolgreicher zu durchdenken und zu organisieren. Sei auch du dabei und staune was engagierte Mitglieder der Landjugend Vorarlberg alles bewegen.

BERNHARD ROGEN



ROX[®]

ENERGY DRINK

DIE IDEALE PARTY-FLASCHE!

Erhältlich bei SPAR,
EUROSPAR, INTERSPAR
und Trinkfest (Lustenau).



www.roxenergy.com

Dezember 2009

Landjugend Vorarlberg

Junglandwirtetagung

Samstag, 12. Dezember 2009

BSBZ Hohenems

Infos & Anmeldung im LJ-Referat unter T 05574/400-130

Landjugend Leiblachtal

Gottesdienst im Jesu-Heim

anschließend Kuchen und Kaffee für die Bewohner

Sonntag, 13. Dezember

Jesuheim Lochau

Februar 2010

Landjugend Vorarlberg

Landesbauernball mit den Lechner Buam

Freitag, 5. Februar 2010

Hofsteigsaal Lauterach

Kartenvorverkauf im LJ Referat unter T 05574/400-130

**Du bist
herzlich
eingeladen!**

Termine & Vorankündigungen



**FROHE WEIHNACHTEN UND
ALLES GUTE FÜR 2010!**





Liebe Landjugend- mitglieder

Ein erfolgreiches Landjugendjahr geht dem Ende zu und die besinnliche Zeit beginnt. Zeit um in sich zu kehren und neue Energie für das kommende

Jahr zu schöpfen.

Ein neues Jahr in dem auch die Bundesorganisation mit viel Elan ihr Bestes geben wird, um die Arbeit der Landjugend für den ländlichen Raum und die Jugendlichen voranzutreiben.

Eine Kurzbeschreibung von uns soll euch zeigen, für welche Bereiche wir uns einsetzen und was für uns erfolgreiche Landjugendarbeit darstellt. Wie in allen Orts und Bezirksgruppen zählt auch bei uns „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ so ergänzen wir uns in vielen Bereichen gegenseitig um unsere Ziele zu erreichen.

Eines davon ist, das Angebot an euch noch weiter auszubauen und zu verbessern. Hierzu haben wir bei der Herbsttagung gemeinsam mit den Vertretern aus euren Bundesländern gearbeitet und Themen gefunden, die junge Menschen motivieren sollen, sich in der Gesellschaft mit Freude einzubringen.

Die Jahresthemen für 2010 „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“, diese für Österreich so wichtigen Themen, wollen wir aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Wie wichtig ist uns unsere Ernährung und welchen Wert stellen unsere Lebensmittel für uns persönlich, aber auch in der Gesellschaft und Wirtschaft dar. Wasser ist eine kostbare Ressource, die wir zwar im Überfluss besitzen, aber ihren Wert dennoch nicht vergessen dürfen. Zwei Themen, zu denen viel Raum für Diskussionen gegeben ist - und davon soll natürlich Gebrauch gemacht werden. Aber erfolgreiche Landjugendarbeit besteht nicht nur aus Reden sondern auch aus Anpacken und der Umsetzung innovativer Projekte in denen gezeigt wird, dass wir Jugendliche nicht nur stille Konsumenten der vorgekauften Informationen aus Internet, Zeitung und Fernsehen sind, sondern uns aktiv in die Gesellschaft einbringen wollen und kritisch durchleuchten was in unserer Zeit passiert.

*Viel Spaß und Erfolg im neuen Jahr
Euer LEO*

Glosse

Rastlose Tage in Salzburg



Effizienter hätten die drei Tage der Herbsttagung für die 35 Landjugend Spitzenfunktionäre aus ganz Österreich nicht genutzt werden können: Die diesjährigen Bundesbewerbe wurden evaluiert und an deren Weiterentwicklung gearbeitet. Der Austausch untereinander bekam einen neuen Platz: Beim „Landjugend Gala-Abend“ präsentierte jedes Bundesland zwei ihrer Highlights. Mit der Generalversammlung wurde in das neue Landjugendjahr gestartet. Durch Fachinputs von sechs Experten wurden die TeilnehmerInnen angeregt, an der Weiterentwicklung der Organisation sowie an den Schwerpunktthemen 2010 zu arbeiten.

Hannes Robier stellte Ij pool, eine Internet Community-Seite für Jugendliche, vor. Anschließend wurde diskutiert, ob diese Plattform von der Landjugend übernommen werden soll und welche Neuerungen hilfreich sind.

Zum Thema „Stellenwert der Bildung für die Zukunft“ sprach Dr. Arthur Schneeberger vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft. Er informierte die Funktionäre, welche Chancen sich in den kommenden Jahren im Bildungsbereich ergeben und welche Herausforderungen zu erwarten sind.

Bürgermeister Martin Dammayr, ein ehemaliger Landjugendreferent, informierte über „Die Rolle der Landjugend in der Dorfentwicklung“. Der Vortrag „Was

bringt ländliche Entwicklung?“ von DI Christian Jochum vom Netzwerk Land komplettierte die organisatorischen Themen dieser Tagung.

„Wert Lebensmittel“ und „Wert Wasser“ sind die Schwerpunktthemen 2010. DI Paul Schenker vom Lebensministerium informierte anhand vieler Fakten zum Thema „Wert Wasser“. Ernährungswissenschaftler Mag. Christian Putschner zeigte uns überzeugend auf, welcher verborgener Wert in unseren heimischen Lebensmitteln steckt. Besonders Jugendliche gehören über die Wertigkeit und die Wirkung unserer österreichischen Lebensmittel aufgeklärt.



aufZAQ Ausbildung abgeschlossen

Auch heuer haben wieder 25 Funktionäre der Landjugend das österreichweite Ausbildungsprogramm aufZAQ erfolgreich absolviert. Die aufZAQ Ausbildung ist die zertifizierte Ausbildung für Führungskräfte in der Landjugend!

Die Ausbildung unterteilt sich in vier Module. Beim ersten Modul erhält man in drei Tagen ein intensives Training zum Thema „Selbstvertrauen und Überzeugungskraft mit Moderation“. Ziel dieses Moduls ist sicheres Auftreten zu erlangen und die gezielte Moderation in der Jugendarbeit zu erlernen bzw. zu verbessern.

Im zweiten Modul dreht sich alles um das Thema Projektmanagement. Dieses Wissen soll gleich im dritten Modul angewendet werden, denn dieses Modul besteht darin, ein Projekt zu planen und umzusetzen.

Beim vierten Modul „Motivation - Gruppendynamik - Konfliktmanagement und Präsentation“ haben die Teilnehmer die Chance ihr Projekt unter Verwendung geeigneter Präsentationstechniken zu präsentieren. Weiters erlangen sie Sicherheit in Konfliktsituationen und im Führen einer Gruppe sowie deren Dynamik zu nutzen.

Bei der Bundesprojektprämierung in Klagenfurt erhielten die aufZAQ Absolventen ihr begehrtes Zertifikat. Dieses Zertifikat wird international anerkannt



und entspricht 6 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System).

Auch im nächsten Jahr wird wieder eine Ausbildungsreihe in vier Modulen stattfinden, bei der die Führungskräfte der Landjugend ihre Fähigkeiten verbessern und vertiefen können.

BestOf09: Die besten Projekte der Landjugend wurden prämiert

Mehr als 400 Mitglieder der Landjugend sowie zahlreiche Prominente kamen am 27. November 2009 nach Klagenfurt um bei der Prämierung der besten Projekte der Landjugend sowie bei der Verleihung der aufZAQ- und Promotorzertifikate dabei zu sein.

Die Spannung war groß als der Präsident der LK Kärnten, Ök.Rat Walfried Wutscher, das Geheimnis lüftete und das beste Landjugend Projekt 2009 bekannt gab. Der begehrte Landjugend Award geht 2009 in die Steiermark, genauer in den Bezirk Murau. Die Landjugend Oberwölz konnte sich mit dem Projekt „Sagenhaftes Wölzertal“ den Sieg sichern. Die Freude war natürlich riesig. Insgesamt wurden 27 Projekte zur Prämierung eingereicht. Die Landjugend Oberwölz hat 3000 Stunden investiert, um altes, fast vergessenes Kulturgut zu bewahren. Mit einem Sagenbuch und einem Rundwanderweg möchte die Landjugend Oberwölz verhindern, dass alte, bisher mündlich überlieferte Sagen in Vergessenheit geraten.

Dieses Engagement brachte der Landjugend Oberwölz den Sieg. Stolz nahmen die Projektverantwortlichen den Landjugend Award 2009 entgegen. Stolz waren auch 25 Landjugendfunktionäre, die von MEP Elisabeth Köstinger

und dem Generalsekretär der LK Österreich, Dipl. Ing. August Astl, die Zertifikate für den erfolgreich absolvierten „aufZAQ“ Lehrgang der Landjugend Österreich erhielten. Sie haben im vergangenen Jahr die aufZAQ Module absolviert und ein eigenes Projekt umgesetzt. Sieben Referenten haben im vergangenen Jahr die Ausbildung zum „Landjugend-Promotor“ abgeschlossen. Sie haben von Ministerialrat Dipl. Ing. Josef Resch aus dem BMLFUW die Abschlussurkunde erhalten.

Im Rahmen der Veranstaltung hat der Bundesvorstand auch die neuen Schwerpunktthemen der Landjugend für 2010 vorgestellt. Im nächsten Jahr soll sich alles um Lebensmittel und Wasser drehen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden bei musikalischer Umrahmung durch die „Stockhiatla“ in der Messehalle noch Erfahrungen ausgetauscht und gebührend gefeiert.



Nutze deine Chance!

Werde IFYE und verbringe 6 Wochen im Sommer bei verschiedenen Gastfamilien im Ausland!



Lerne in kurzer Zeit viel von Land und Kultur kennen - bewirb dich!

Alle näheren Infos findest du auf unserer Homepage www.landjugend.at, Anmeldeschluss ist der 31. Dezember.

Mit Tatendrang und voller Energie in



Bei der Bundeshaupttagung in Salzburg haben die einzelnen Bundesländer und der Bundesvorstand intensiv an der Weiterentwicklung der Landjugend Österreich gearbeitet.

Gemeinsam mit den Ländern startet die Landjugend in ein arbeitsreiches und spannendes Landjugendjahr.

Die Landjugend Österreich widmet sich im Jahr 2010 den Themen „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“. Mit-einander versuchen wir diese Themen in die Landjugend Arbeit einfließen zu lassen, um für euch ein interessantes und vielfältiges Programm zu gestalten. Der Bundesvorstand vertritt und unterstützt die Länderorganisationen in vielfältiger Hinsicht. Er ist die Serviceorganisation auf Bundesebene, doch wer genau steckt hinter den Personen.

Hier möchten wir euch den Bundesvorstand 2010 der Landjugend Österreich vorstellen.

Johannes Kessel



Funktion: Bundesleiter
Alter: 31 Jahre
Wohnort: Annaberg/Niederösterreich
Beruf: Landwirt und kaufmännischer Angestellter

Welche Aufgaben übernimmst du im Bundesvorstand der Landjugend?

Meine Aufgabenbereiche sehe ich in der Organisationsentwicklung, in der Vertretung der LJ in verschiedensten Gremien (Präsidentenkonferenz, Zukunftsgeneration der Sozialpartner, Bundesjugendvertretung,...) und repräsentative Auftritte. Das Leistungspflügen und das Handmähnen gehört zu den Bewerbungen um deren Weiterentwicklung ich mich im Speziellen bemühe.

Was ist dir für die Landjugend im Jahr 2010 besonders wichtig?

Unsere besonderen Herausforderungen sehe ich im kommenden Jahr in den Schwerpunktthemen Wasser und Lebensmittel. Gemeinsam können wir uns mit diesen Themen beschäftigen und die Gesellschaft auf die Anliegen der Jugendlichen aufmerksam machen. Die Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote für unsere Mitglieder sehe ich als Chance für die gesamte Organisation.

Lebensmotto: In der Ruhe liegt die Kraft.

Landjugend ist: Freundschaft für's Leben.

Monika Zirkl



Funktion: Bundesleiterin
Alter: 27 Jahre
Wohnort: Heiligenkreuz am Waasen/Steiermark
Beruf: Reisebüroassistentin

Welche Ziele hast du für die Landjugend Österreich 2010?

Die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit fördern und gute Voraussetzungen schaffen, damit unser Verein auf vielfältige und professionelle Weise aktiv sein kann.

Auf was freust du dich schon besonders im nächsten Jahr?

Auf die österreichweite Landjugend Wallfahrt am 12. September 2010 nach Mariazell!

Lebensmotto: Menschen mit frohem Herzen können das Gesicht der Welt verändern.

Landjugend ist für mich:

So wie das Feuer aus Teig Brot macht, so ist es für mich die Landjugend, die aus meiner Gemeinde meine Heimat macht und die aus vielen Ideen und Plänen eine Wirklichkeit schafft. Landjugend schärft den Blick für das Wesentliche und leistet einen wertvollen Beitrag für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Johannes Wieser



Funktion: Bundesleiter Stellvertreter
Alter: 25 Jahre
Wohnort: Frohnleiten/Steiermark
Beruf: Kundenberater im landwirtschaftlichen Bereich

Was ist dir bei der Arbeit für die Landjugend Österreich besonders wichtig?

Dass neben den Sitzungen und Terminen immer wieder Zeit für lockere Stunden bleibt, damit man wieder mit vollem Elan für die Landjugend durchstarten kann.

ein neues Landjugendjahr

Welche agrarischen Themen erwarten uns im nächsten Jahr?

Mit den Agrarpolitischen Seminaren in den einzelnen Ländern gibt es wieder die Möglichkeit sich intensiv mit aktuellen Themen zu beschäftigen. Weiters gibt es im neuen Jahr einen Schwerpunkt im Bereich Betriebsmanagement und Unternehmerkompetenz um unsere Junglandwirte bestens zu unterstützen.

Lebensmotto: Das Leben ist schön.

Landjugend ist: Eine Gemeinschaft für's ganze Leben.

Tina Mösenbichler



Funktion: Bundesleiterin Stellvertreter

Alter: 27

Wohnort: Feldkirchen bei Mattighofen/Oberösterreich

Beruf: Hauptschullehrerin für Mathematik, Physik, Chemie, Geometrisches Zeichnen

Für welche Aufgabenbereiche bist du im Jahr 2010 zuständig?

Meine Aufgabenbereiche für 2010 sind die Gestaltung des Bundesteils in der Zeitschrift landjugend, sowie die Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Bundesentscheide Reden, 4er-Cup, Agrar- und Genussolympiade.

Was ist dir für nächstes Jahr besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir die Betreuung der Bundesländer zu vertiefen und zu verbessern, die Umsetzung der Jahresthemen „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“ sowie die Weiterentwicklung der Landjugend Österreich, damit wir als größte Jugendorganisation im ländlichen Raum weiter bestehen können.

Lebensmotto: Mutig ist, wer ist wie er ist!

Landjugend ist: eine tolle Jugendorganisation, mit der Möglichkeit Freunde zu finden, sich weiterzubilden, Spaß zu haben, gemeinsam Ziele zu erreichen, Erfolge zu feiern und vieles vieles mehr!

Leo Höllerl



Funktion: Zuständig für Internationale Angelegenheiten

Alter: 25

Wohnort: St. Georgen bei Obernberg/Oberösterreich

Beruf: nach dem Studium auf Arbeitssuche

Welche Aufgaben hat man als Zuständiger für Internationale Angelegenheiten?

Die wichtigste Aufgabe stellt die Vertretung der Landjugend in den Arbeitskreisen der CEJA (Rat der Europäischen Junglandwirte) dar. Hier geht es vor allem um das Einbringen österreichischer Interessen und neuer Ideen.

Welche Ziele hast du für die Landjugend im Jahr 2010?

Die Kontakte zu den anderen Mitgliedsländern weiter ausbauen, um die Interessen der Jugend im ländlichen Raum auf Europäischer Ebene geschlossen zu vertreten.

Weiters möchte ich durch bestehende Kontakte zu Ländern die ähnliche Strukturen in der Jugendarbeit aufweisen, wie beispielsweise Luxemburg und Deutschland, die Chance nutzen durch gemeinsame Treffen neue Impulse und Lösungsansätze für die eigene Jugendarbeit auszutauschen.

Lebensmotto: Den Mutigen hilft das Glück!

Landjugend ist: die ideale Plattform, um Freunde zu finden, sich weiterzubilden und in der Gemeinschaft großes zu bewegen.

Sonja Reinl



Funktion: Geschäftsführerin

Alter: das wird nicht mehr verraten

Wohnort: Nappersdorf - mitten im Weinviertel/Niederösterreich

Welche Aufgaben hat man als Geschäftsführerin der Landjugend Österreich?

Ich glaube, es gibt kaum eine Arbeitsstelle, die vielseitiger und spannender ist. Das ist der Grund, warum ich meine Arbeit so gerne mag.

So versuche ich die Mitglieder des Bundesvorstands so gut wie möglich in ihrer Funktion zu unterstützen. Wenn ich nicht mit dem Bundesvorstand an den Visionen und Zielen für die Landjugend arbeite, dann organisiere und kommuniziere ich viel. Gemeinsam mit den Länderbüros kümmere ich mich darum, die Rahmenbedingungen für tolle Bundesentscheide, Tagungen oder Seminare zusammenzustellen.

Darüberhinaus darf ich in verschiedenen Gremien darauf achten, dass die Landjugend nicht zu kurz kommt. Und gegen Jahresende gibt es dann auch mit Projektrechnungen und Projektanträgen jede Menge zu tun ...

Martina Leiter-Pichler



Funktion: Vertreterin des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft in der Landjugend Österreich

Alter: 34

Wohnort: Wien
(geborene Obersteirerin)

Mir macht es großen Spaß in der größten Jugendorganisation des ländlichen Raumes das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft zu vertreten. Es ist für mich eine tolle Herausforderung mich für die Landjugend zu engagieren, diese zu unterstützen und gemeinsam aktiv an der Gestaltung des ländlichen Raumes mitzuarbeiten. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft ist von der Landjugend, als „der Motor“ des ländlichen Raumes überzeugt und unterstützt diese bei der Umsetzung ihrer Ziele und Visionen.

Wenn es schmeckt, ist es

Seine Leidenschaft ist ansteckend, er ist jung, naturverbunden und überrascht jeden Gaumen mit viel Kreativität und außerordentlichen Geschmackskompositionen. Bernie Rieder ist ein Ausnahmekoch, für den es beim Kochen nur eine einzige Regel gibt: Es muss schmecken. Derzeit vertauscht er den Kochlöffel mit seinen Skiern und zeigt in „Das Rennen“, was er auf der Piste drauf hat. Im Interview mit der Landjugend verrät er, warum man Lamm auf seiner Speisekarte nicht finden wird, welchem Gemüse er den Vorzug gibt und wann die Ideen für seine Kreationen entstehen.

Das Interview führte Andrea Eder

Was ist für dich das Besondere am Kochen? Was fasziniert dich daran?

Das Besondere am Kochen ist, dass es etwas Unendliches hat, es ist ein Job, der sozusagen nie aufhört oder zum Stillstand kommt. Mutter Natur hat so viel zu bieten: unzählige Geschmacksrichtungen und -kombinationen, die entdeckt werden wollen. Es gibt Millionen Lebensmittel, die ich noch nicht verarbeitet habe und die darauf warten. – Das ist eine große Herausforderung, die ich auch brauche, denn Spannung gehört für mich unbedingt dazu.

Was ist dein Lieblingsgericht?

Immer das, das ich nicht selber kochen muss und gerade genieße.

Hast du bestimmte Vorlieben beim Kochen?

Grundsätzlich koche ich nur das gerne, was ich auch gerne esse. Bei mir stehen nur jene Gerichte auf der Speisekarte, die ich auch mag. Ein Grund, warum man Lamm nicht darauf finden wird, ich hatte damit leider zwei traumatische Erlebnisse ...

Warum sind meist Männer die bekannteren Köche? Hast du eine Begründung dafür?

Kochen ist ein beinharder Job: Unter 12 Stunden am Tag geht eigentlich nichts. Es ist sehr viel Stress damit verbunden, man ist ständig zwischen kalt und warm hin und her gerissen. Das erfordert sehr viel Aufwand und körperliche Anstrengung und hat natürlich auch Einfluss auf jedes Familienleben – vielleicht liegt darin der Grund für den starken Männeranteil.

Wann und wie kommen dir die Ideen zu deinen kreativen Kompositionen?

Die Ideen entstehen, wenn ich nichts mit dem Kochen zu tun habe und oft, wenn ich mit Freunden unterwegs bin. Kein einziger von ihnen kommt übrigens aus der Gastronomie, sondern es sind Journalisten, Architekten, Elektriker darunter – aus allen Branchen und Bereichen, aber niemand, der etwas mit Kochen zu tun hat. Auf diese Weise kann ich abschalten und die Ideen entstehen dann wie von selbst.

Deine Tipps für Kochanfänger?

Es gibt keine Regeln beim Kochen. Wenn es schmeckt, ist es immer richtig.

2010 beschäftigt sich die Landjugend mit dem Wert heimischer und regionaler Produkte. Was ist dein „Lieblings-Lebensmittel“?

Beim Fleisch ist es die Ente, beim Gemüse das Kraut in allen Variationen. Bei den Kräutern mag ich besonders gerne Majoran, Thymian, Kümmel. Prinzipiell mag ich es gerne deftig ...



immer richtig

Steckbrief



Name: Bernie Rieder

Alter: 34

Sternzeichen: Steinbock

Lieblingsmusik:
Heavy Metal

Lieblingfilm:
Clockwork Orange, Fight Club

Lieblingsbuch:
Voltaire „Zadig“

Lieblingspflanze:
Orchidee

Hobbys:
Schifahren, Fußball, Radfahren



Lawinenschutz - Bewahrung

In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich 150 Personen jährlich von Lawinen erfasst, rund 20% starben. Obwohl die Opferzahl seit Jahrzehnten annähernd gleich ist, kam es doch zu grundlegenden Veränderungen der Opferstruktur. Bis in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts hielten sich die geschädigten Personen vor allem im Siedlungsraum auf oder wurden während der Arbeit von den Schneemaßen erfasst. Mit Zunahme der Freizeitnutzung, vor allem im ungesicherten Gelände, stieg die Zahl der Verunglückten unter Tourenger/-innen und Variantenfahrer/-innen, während die übrige Opfersumme - bis auf die Katastrophenwinter 1998 und 99 - fast völlig abnahm. Dies zeigt, dass unsere Wildbach- und Lawinenverbauung auf einem guten Weg ist, aber auch, dass die Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen mehr gefordert ist. Lawinenwarnungen sollten keinesfalls auf die leichte Schulter genommen werden, entsprechende Schulungen und Ausrüstung haben schon manches Menschenleben gerettet.

Text: Claudia Jung-Leithner

Lockerschnee- und Schneebrettlawinen

Generell sind Lawinen Schneemaßen, die bei raschem Absturz auf steilen Hängen oder in Gräben infolge der Bewegungsenergie, der Luftdruckwelle oder ihrer Ablagerungen Gefahren oder Schäden verursachen. Nach ihrer Entstehung unterscheidet man Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Typisch für Lockerschneelawinen, zu denen auch Staublawinen zählen, ist ein punktförmiger Anriss mit birnenförmiger Erweiterung. Durch die Bewegung nimmt die Geschwindigkeit und Stoßkraft der Lawine zu. Erst bei abnehmendem Gefälle verlangsamt sie sich. Für Schneebrettlawinen typisch ist hingegen ein breiter, linienförmiger Anriss. Diese Form wird bei labilen Schneeschichten ausgelöst und kann eine Geschwindigkeit von bis zu 250 km/h erreichen. Oft genügt ein einziger Wintersportler, um eine Schneebrettlawine auszulösen.

Eine Lawine besteht zudem aus drei Abschnitten, nämlich dem Anriss (Ausgangspunkt), der Sturzbahn (Bewegungszone) und dem Ablagerungsgebiet (Bereich, in dem sie ausläuft und zum Stillstand kommt). Entscheidend für einen Abgang sind die vorhandenen Schneemaßen, die Geländeform, die Hangneigung, der Wind, das Wetter und der Mensch selbst. Von allen alpinen Naturgefahren weisen Lawinen das größte Zerstörungspotenzial für Einzelobjekte auf. Die Schadenswirkung ist vor allem auf die hohe Geschwindigkeit und die Druckwirkung zurückzuführen.



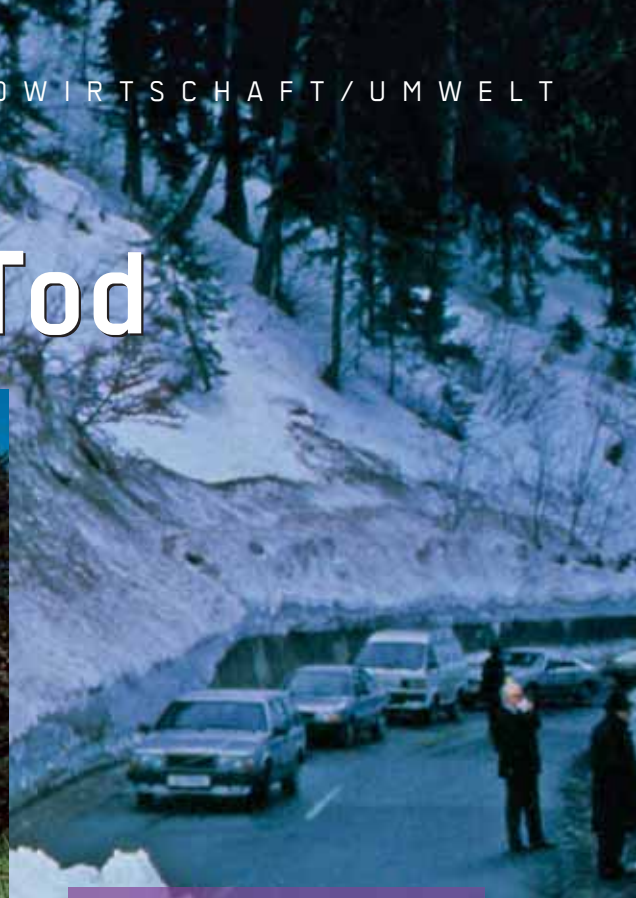
Wildbach- und Lawinenverbauung für den Schutz zuständig

In Österreich ist seit 125 Jahren die Wildbach- und Lawinenverbauung - www.die-wildbach.at - für die Analyse und die Bewertung der Gefahren sowie für die Planung und Durchführung von technischen und forstbiologischen Schutzmaßnahmen zuständig. Heute umfasst diese Dienststelle des Lebensministeriums sieben Sektionen, 27 Gebietsbauleitungen sowie drei technische Stabstellen, die in den Bundesländern im Einsatz sind. Im Rahmen dessen werden Zonen hoher Gefährdung ermittelt, die gemieden und nicht bebaut werden sollen, und in den übrigen Bereichen geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen. Gefahrenzonenplänen werden ausgearbeitet, Verbauungen errichtet und Schutzwälder saniert. Das Betreiben von Informationssystemen, die Beteiligung an Warndiensten sowie Beratungstätigkeiten zählen ebenfalls dazu.

Der Wald als effizienteste Schutzmaßnahme

Als effizientester Schutz vor Lawinen gilt nach wie vor der Wald. Ist dessen Wirkung begrenzt oder die Baumgrenze zu tief unten, erfolgt die Verbauung von Anbruchgebieten mit Stützwerken aus Stahl, Holz oder mit Schneenetzen. Zusätzlich schränken Holzblöcke oder Verpfählungen die Bewegung der Schneemaßen ein und ermöglichen die Aufforstung an der Waldgrenze. Im Auslaufbereich zwingen wiederum Leitdämme und Auffangbecken die Lawinen zur Ablagerung außerhalb des bedrohten Siedlungsraumes. Gefährdete Straßenabschnitte können ferner durch Galerien und Rohrbrücken geschützt werden. Zur Absicherung von Verkehrswegen und Schigebieten werden auch temporär wirkende Systeme für die künstliche, gezielte Auslösung von Lawinen eingesetzt. Zusätzlich werden bei Bedarf Lawinenwarnungen ausgesprochen, Verkehrswege und Schigebiete gesperrt und nötigenfalls auch Evakuierungen durchgeführt.

vor dem Weißen Tod



Wusstest du, dass ...

Factbox

- ... die Zahl der Lawinopfer seit Jahrzehnten annähernd gleich ist, früher jedoch vor allem Menschen im Siedlungsraum oder bei der Arbeit und heute primär Tourengesher/-innen und Variantenfahrer/-innen verunglück(t)en?
- ... EUR 250 Mio. an jährlichen Investitionen in den Naturgefahrenschutz (Wildbach- und Lawinerverbauung, Hochwasserschutz) zusätzliche Wertschöpfungseffekte von mindestens EUR 350 Mio. und zudem Steuereinnahmen von ca. EUR 100 Mio. verursachen?
- ... seit 125 Jahren die Wildbach- und Lawinerverbauung, eine Dienststelle des Lebensministeriums, für die nachhaltige Erfüllung des Schutzes vor Lawinen und anderen Naturgefahren zuständig ist?
- ... ein vitaler Schutzwald die effizienteste Maßnahme gegen Lawinen darstellt, bei einer eingeschränkten Wirksamkeit oder über der Baumgrenze jedoch oft Stützwerke aus Stahl, Holz oder mit Schneenetzen erforderlich sind?
- ... allein in Galtür, wo sich 1999 eines der bekanntesten Lawinunglücke ereignete, im vergangenen Jahrzehnt EUR 10 Mio. in Schutzmaßnahmen investiert worden sind?

Naturgefahrenschutz als wirtschaftlicher Impuls

Im Jahr 2008 wurden vom Bund laut dem Lebensministerium (BMLFUW) insgesamt EUR 158 Mio. für den Schutz vor Naturgefahren aufgewendet. Auf die Wildbach- und Lawinerverbauung entfielen dabei EUR 86 Mio., auf die Bundeswasserbauverwaltung EUR 72 Mio. Diese Mittel wurden von den Ländern und Interessenten um EUR 115 Mio. aufgestockt. Mit dem Investitionsvolumen von insgesamt EUR 273 Mio. sind rund 3.000 Arbeitsplätze gesichert worden, was einen großen volks- und regionalwirtschaftlichen Impuls darstellt.

Eine der bekanntesten Lawinenkatastrophen ist das Unglück von Galtür am 23. Februar 1999, das 31 Menschen das Leben kostete. Im vergangenen Jahrzehnt hat die Wildbach- und Lawinerverbauung dort allein rund EUR 10 Mio. in ein Bündel wirksamer Schutzmaßnahmen investiert, um die Region abzusichern. Besonders imposant ist die große

Mauer von 345 Meter Länge, bis zu 19 Meter Höhe und 700.000 Kilogramm Stahl am Talboden, die den Ortsteil Winkl abschirmt. Dank eines einfallreichen Architekten ist sie perfekt in die Gemeinde integriert und beherbergt als zentralen Bestandteil ein Alpinarium (www.alpinarium.at). Im Rahmen einer laufend aktualisierten Ausstellung mit dem Namen „Die Mauer - Leben am Berg“ wird nicht nur das Thema Lawine, sondern auch der Klimawandel und die Bemühungen der Menschen und anderen Lebewesen, sich an die wechselnden Bedingungen in alpinen Regionen anzupassen, eingehend beleuchtet.

Wer darüber hinaus auf Schitouren und Ähnliches nicht verzichten und dabei lawinensicher sein möchte, ist gut beraten, sich an den Österreichischen Alpenverein (www.alpenverein.at) oder die Naturfreunde Österreich (www.naturfreunde.at) zu wenden, die entsprechende Seminare durchführen. Auch die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend bietet immer wieder Sicherheitskurse an.

Ohne Fleiß kein Preis

Österreich und das Pflügen - das ist eine ganz besondere Verbindung. Vor allem eine burgenländische Gemeinde hat hier das „Sagen“: Leithaprodersdorf kann sich über zahlreiche Pflüger-Weltmeister freuen, der 30-jährige Werner Eder trat bei der dies-jährigen Weltmeisterschaft in die Fußstapfen seines Vaters Alfred.



Die besten Pflüger aus 30 Nationen waren von 3.-5. September 2009 im slowenischen Moravske Toplice am Start, als zum 56. Mal die Weltmeisterschaft im Pflügen ausgetragen wurde - und mit einem Sensations-Erfolg für Österreich endete: Denn Werner Eder aus Leithaprodersdorf holte den Weltmeistertitel.

Wie ist das Gefühl, ein Weltmeister zu sein?

„Es ist ein wunderschönes Gefühl! Es ist mit Worten kaum zu beschreiben, mein größtes Ziel endlich erreicht zu haben.“

Werner Eder bestätigte damit sein Können, das er bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt hatte. Denn sieben Goldmedaillen beim Landesleistungspflügen und ein zweiter Platz beim Bundesleistungspflügen gingen bisher auf das Konto des Leithaprodersdorfers.

Was macht für dich die Faszination des Pflügens aus?

„Die Herausforderung, jedes Feld perfekt zu meistern.“

Das Pflügen ist Werner Eder schon in die Wiege gelegt worden, auch sein Vater Al-

fred holte vor 33 Jahren Pflüger-WM-Gold ins Burgenland. Leithaprodersdorf scheint dabei ein besonders fruchtbarer Boden für zukünftige Pflüger-Weltmeister zu sein: Mit Werner Eder geht Gold zum bereits 6. Mal in die Gemeinde.

Deine Heimatgemeinde kann sich über mehrere Weltmeister im Pflügen freuen. Was macht ihr besser als der Rest Österreichs?



„Trainieren, trainieren, trainieren! Ohne Fleiß kein Preis! Wenn das Wetter passte, verbrachte ich das ganze Jahr über jede freie Minute auf meinem Steyr Traktor.“

Zehn Kriterien entscheiden beim Pflügen, dem traditionsreichsten aller landwirtschaftlichen Wettbewerbe, über Sieg oder Niederlage. Wichtig ist besonders die Qualität der gepflügten Parzelle: Gleichmäßig hohe und breite Furchen, keine Löcher oder Hügel im gepflügten Feld sowie die Einhaltung der Arbeitstiefe werden bewertet. Werner Eder erfüllte diese Anforderungen mit Bravour und großem Können.

Was muss ein Pflüger können?

„Man muss genau sein, Disziplin und Ehrgeiz zeigen, und natürlich auch den Siegeswillen haben! Weiters braucht man eine gute technische Ausrüstung, hierbei darf ich mich bei meinen Ausstattern Steyr, Continental und Kverneland sowie meinen begleitenden Partnern KWS und Genol bedanken.“



CD-Tipp



IF ON A
WINTER'S
NIGHT

Sting

Universal Music

Das neue Album von Sting, „If on a Winter's Night“ ist eine akustische Meditation über die verschiedenen Aspekte des Winters - von der Stille schneebedeckter Landschaften, einsamen Tagen, tiefer Besinnung. Gemeinsam mit seinen „Gästen“ Daniel Hope, Dominic Miller, Chris Botti präsentiert sich Sting mit einer Sammlung von Songs, Weihnachts- und Wiegenliedern durch die Jahrhunderte. Ebenfalls auf dem Album zu hören ist „Hurdy Gurdy Man“ - eine musikalische Adaptation und englische Übersetzung von „Der Leiermann“ aus Schuberts klassischem Winter-Liederzyklus Winterreise. - Der Winter kann kommen!

Buchtipp



LYRICS
COMPLETE

Falco

Residenz Verlag
240 Seiten
ISBN:
9783701715299
€ 19,90

Den Rap und die Gelfrisur hat er in den 80-er Jahren salonfähig gemacht, mit seinen Hits „Der Kommissar“, „Rock Me Amadeus“, „Vienna Calling“ und „Jeanny“ schrieb er Musikgeschichte: Falco gehört zweifellos in die Kategorie Popstar der Superlative. Seine Liedtexte - er gilt übrigens als erster weißer Rapper sowie Erfinder des berühmterühmten „Manhattan-Schönbrunner-Deutsch“ - gibt es ab sofort auch nachzulesen. Ein Kultbuch für alle Falco-Fans!

Buchtipp



SÜSSE
ZAUBEREIEN

top agrar Österreich
116 Seiten
ISBN:
9783784350677
€ 15,-

Passend zur Jahreszeit: das neue Backbuch mit den besten Keksrezepten von Österreichs Bäuerinnen. Denn Selberbacken ist wieder voll im Trend und viele köstliche Familienrezepte wollen ausprobiert werden. Wie wär's zum Beispiel mit Kürbiskernecken oder Früchtekuchen? Die 70 süßen „Zaubereien“ passen für jeden Anlass und machen große und kleine Feste zu etwas Besonderem. Mit praktischer Ringösenbindung und Bildern zu jedem Rezept!

Webtipp



www.global-christmas.com

Für alle, die von Weihnachten nicht genug bekommen können, bietet diese Website umfangreiche und praktische Infos rund um das schönste Fest im Jahr: Welche Baumart eignet sich am besten fürs Wohnzimmer? Wie wird Weihnachten in Brasilien gefeiert? Und wie in Indien? Was hat es mit dem „Weihnachtsstern“ auf sich? - Keine Frage rund um Weihnachten, die diese Seite unbeantwortet lässt. Und dazu: Gedichte, Spiele, Weihnachtserzählungen, u.v.m.

Wir verlosen 1 Exemplar der „Süßen Zaubereien“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Zauberei“ an: oej@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Gewinnspiel

Kinotipp



EINE WEIHNACHTS-
GESCHICHTE

Walt Disney Pictures

Regie: Robert Zemeckis
Mit: Jim Carrey, Gary Oldman,
Colin Firth u.a.

Alle Jahre wieder: Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte ist ein Klassiker für Jung und Alt.

Die Geschichte um den geizigen Ebenezer Scrooge, der von Geistern mit seiner Vergangenheit und Zukunft konfrontiert und damit bekehrt wird, ist ein Film, den man nicht oft genug sehen kann.

Jim Carrey brilliert in der Neuaufgabe des Film-Evergreens in gleich vier Rollen und auch die restliche Besetzung mit Gary Oldman und Colin Firth verspricht in 3D-Animation aus dem Hause Walt Disney erstklassige Einstimmung auf das Fest der Feste.

